

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Grundstücke	} 8 676 800	8 597 013	8 570 417	8 515 292	8 460 167	5 100 000
Gebäude						3 304 164
Gebäude-Instandsetzung		—	—	—	200 000	214 335
Maschinen		—	—	—	—	12 000
Geschäftsinventar	1	1	1	1	1	1
Wertpapiere	216 617	—	—	639	639	639
Materialien-Vorräte	57	1	1	1	1	1
Forderungen	6 016	22 372	19 998	62 718	620 087	243 499
Wechsel	—	3 137	5 902	16 138	16 706	3 048
Kasse und Postscheckguthaben	3 327	6 071	587	4 888	2 538	3 056
Bankguthaben	—	316 310	514 582	294 512	82 298	35 067
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	6 297
Aufwertungsungleich	—	107 331	71 554	35 777	—	—
Verlust	—	—	—	—	50 347	202 248
Summa	8 902 820	9 051 236	9 183 042	8 929 966	9 432 784	9 124 356
Passiva						
Aktien-Kapital	7 500 000	7 500 000	7 500 000	7 500 000	7 500 000	7 500 000
Gesetzlicher Reservefonds	750 000	750 000	750 000	750 000	750 000	750 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	95 654
Delkrederofonds	—	—	—	—	—	193 663 ¹⁾
Hypotheken	69 250	248 750	248 750	305 750	805 750	362 029 ²⁾
Darlehen	—	—	—	—	—	192 160
Obligationen	313 800	289 783	289 725	289 605	289 605	—
Sonstige Verbindlichkeiten	269 770	103 390	102 804	72 427	87 429	8 884
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	21 966
Gewinn	—	159 314	291 763	12 184	—	—
Summa	8 902 820	9 051 236	9 183 042	8 929 966	9 432 784	9 124 356

¹⁾ Der außerordentlich schleppende Eingang des Mietzinses hat es mit sich gebracht, daß die Außenstände gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gestiegen sind. Es muß damit gerechnet werden, daß ein Teil dieser Forderungen uneinbringlich bzw. zweifelhaft geworden ist. Um diesem Ausfall zu begegnen, sah sich die Ges. veranlaßt, einen Delkrederofonds in Höhe von 193 663 RM zu bilden.

²⁾ Das Hypotheken-Konto weist gegenüber dem Vorjahre insofern Veränderungen auf, als erstens von einer weiteren Durchführung des vorgesehenen Bauprogramms einstweilen Abstand genommen und die zu diesem Zwecke aufgenommene Hypothek von 500 000 RM gelöst wurde. Ferner wurden auf eine Hypothek im Laufe des Jahres 1932 41 720 RM aus eigenen Mitteln zurückgezahlt, so daß nur ein Restbetrag von 72 029 RM verbleibt. Gleichzeitig wurden am 2. Januar 1932 die 5%igen Teilschuldverschreibungen in Höhe von 289 605 RM fällig. Um diese Ablösung durchzuführen, war die Aufnahme einer neuen Hypothek in Höhe von 290 000 RM erforderlich. Weiterhin wurde eine Hypothek in Höhe von 192 000 RM fällig, zu deren Ablösung die Aufnahme eines Darlehens notwendig wurde, das in der Bilanz mit 192 160 RM in Erscheinung tritt. Zur Sicherung dieses Darlehens wurde für die Gläubigerin eine Sicherungshypothek auf das Passage-Grundstück eingetragen.

Bürgschafts-, Wechsel- oder sonstige Verpflichtungen, die aus der Bilanz nicht hervorgehen, bestehen nicht.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag vom Vorjahr	—	—	—	—	—	50 347
Löhne und Gehälter	37 322	28 222	32 137	32 260	32 260	95 937
Soziale Abgaben	—	4 748	4 618	4 237	4 237	7 620
Abschreibungen auf Gebäude	77 593	69 695	90 902	90 902	90 902	56 003
Abschreibungen auf Forderungen	—	—	—	—	—	193 663
Zinsen	15 250	5 846	41 375	52 096	52 096	57 088
Besitzsteuern	—	—	—	—	—	122 806
Andere Steuern	307 301	335 243	343 926	333 437	333 437	12 831
Versicherungen	—	—	—	—	—	5 412
Handlungs-Unkosten	28 193	31 704	50 571	49 622	49 622	54 105
Haus-Unkosten	119 319	108 181	117 424	129 057	129 057	96 056
Reparaturen	73 703	50 825	262 449	68 094	68 094	—
Ablösung der Genußrechte	—	—	67 485	—	—	—
Hypotheken für zusätzliche Aufwertung	—	—	73 600	—	—	—
Gewinn	159 314	291 763	12 184	—	—	—
Summa	—	807 995	926 227	1 096 671	759 705	751 868
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	35 997	148 814	282 763	1 684	1 684	—
Ertrag aus Miete und Stromlieferung	763 947	777 355	810 772	707 674	707 674	545 382
Außerordentliche Erträge	8 051	58	3 136	—	—	4 237
Verlust	—	—	—	50 347	50 347	202 248
Summa	—	807 995	926 227	1 096 671	759 705	751 868

Gesamtbezüge des Vorstandes für 1932 13 900 RM, des Aufsichtsrates 10 500 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Ges. haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals verschlechtert, ganz besonders durch die 4. Notverordnung vom 8. Dez. 1931. Das den Mietern durch diese Notverordnung eingeräumte vorzeitige Kündigungsrecht wurde als Druckmittel gegen uns benutzt, um uns zu Mietnachschieben zu zwingen, die weit über den allgemein vorgeschriebenen Satz von 10 % hinausgingen, in einigen Fällen ist es auch tatsächlich ausgeübt worden. Neuvermietungen waren entweder überhaupt nicht, oder aber nur zu äußerst ge-

drückten Mietpreisen möglich. Die Unerträglichkeit dieses Zustandes hat sich bei allen Geschäftshausbesitzern gezeigt und sie gezwungen, behördliche Stellen um Abhilfe zu ersuchen. Tatsächlich haben sich die Behörden veranlaßt gesehen, den Ausfall an Einnahmen durch Ermäßigung der Grundvermögen- und Hauszinssteuer mit Wirkung vom 1./4. 1933 ab zu einem wesentlichen Teil auszugleichen. Demzufolge ist zu hoffen, daß das laufende Geschäftsjahr ein besseres Resultat ergeben wird.